

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 4

Mittwoch, 28. Mai 2008

Nummer 5

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

»Das Wandern zur Mühle ist mehr als Lust ...«

Diese persönliche Erfahrung, eine inhaltliche Abwandlung des bekannten alten Volksliedes, sammelten mehr als 800 Besucher der Endschützer »Hütermühle« am Pfingstmontag. Die Familie Heinold führt und pflegt nun schon in der 11. Generation dieses historische, noch voll funktionsfähige Industriedenkmal. Das Klappern der Mühle lockte die per pedes, per Fahrrad oder per Auto aus nah und fern kommenden Wanderer sofort ins Innere des malerisch gelegenen, imposanten Fachwerkbau. Der Müller, Ludwig Heinold, assistiert von seinem Bruder und seinen Kindern, zeigte nicht nur wie aus Getreide Mehl gemahlen wird, sondern erklärte anschaulich die Funktion der historischen Technik, die traditionelle Handwerkskunst und informierte über die Geschichte von Haus, Hof und Familie.

Wer in der Mühle zwar seinen Wissenshunger gestillt hatte, aber nun nach Wanderung und Mehlstaub leiblichen Hunger und Durst spürte, konnte auf der Mühlenwiese unter Zelten sowie »Waldschänken« sich stärken oder auch nur ausruhen. Am Nachmittag betonten im wahrsten

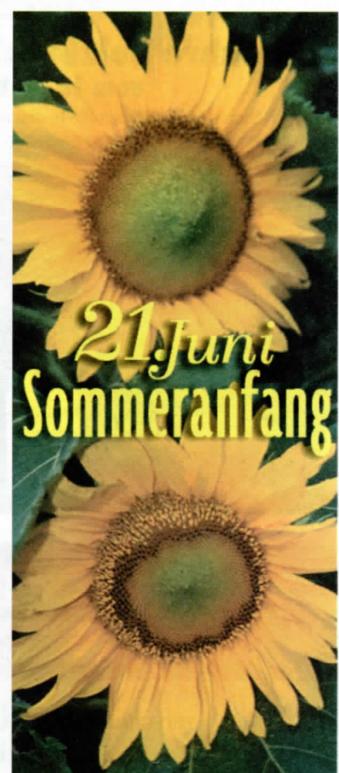


Sinne des Wortes die Bläser des Parforcehorn-corps »Diana« das nostalgische Flair und die romantische Stimmung.

Die Familie Heinold bedankt sich ganz herzlich bei allen die mitgeholfen haben, dass dieser

Tag bei den meisten Wanderern die Lust geweckt hat, nächstes Jahr wiederzukommen. Dann gibt es auch wieder Kuchen aus der Endschützer Backstube sowie den beliebten Kartoffelkuchen und Kaffee.

**Was geht'n ab hier?
Special-Event
Streetballturnier 2008!!!
Zum Holzbrückenfest
18.07.2008
Beginn: 17.00
3 vs. 3 contest
In Wünschendorf
Gespielt wird um den Pokal des Bürgermeisters Diverse Sachpreise
Anmeldungen unter 036603/8420 im Hotel Elsterperle oder über
info@hotel-elsterperle.de
Anmeldeschluss: 13.07.2008**



Kloster Mildenfurth**Konzerthöhepunkte**

Michele Rödel (Mezzosopran) und »Concert Royal« (Barockmusik)

Gleich zweimal lädt der Arbeitskreis Kunst und Kultur im Huni zu recht unterschiedlichen Konzerten in das Kloster Mildenfurth ein.

Am **8. Juni, 17 Uhr** gastiert die junge, aber schon sehr erfolgreiche Mezzosopranistin Michele Rödel mit einem Soloprogramm unter dem Titel "Lieder und Arien von Bizet bis Verdi".

Bereits frühzeitig wurde ihr musikalisches Ausnahmetalent entdeckt und schon mit 15 Jahren konnte sie ein Studium beginnen. Schon bald wurde sie von Prof. Helga Samson (Hamburg) gefördert, und ihr erstes Engagement trat sie als jüngste Berufssängerin Deutschlands in ihrer Heimatstadt Plauen an. 2007 bestand sie als 19jährige in Wien die Bühnenreifeprüfung in der Kunstmuttergattung "Sologesang". Noch im gleichen Jahr wurde ihr unter Bewerbern aus 40 Ländern von der Richard-Wagner-Stiftung ein Stipendium zugesprochen. Damit gehört sie zum Kandidatenkreis für die Bayreuther Festspiele. Weitere Meisterkurse führten Michele Rödel an die Deutsche Oper Berlin, zu Prof. Fischer-Dieskau nach Stuttgart und zu Prof. Gundula Janowitz nach Basel. Alle bisherigen Solokonzerte der 20jährigen Sängerin mit der mädchenhaften Ausstrahlung und einer für ihr Alter erstaunlich reifen Stimme waren umjubelt und wurden in zahlreichen Pressebeiträgen gefeiert.

Am **29. Juni, 17 Uhr**, kommen die Freunde der Barockmusik auf Kosten. Das Ensemble »Concert Royal« / Köln stellt Werke u.a. von Vivaldi, Bach und Weiss vor. Die Ausführenden auf historischen Instrumenten sind Karla Schröter (Barockoboe) und Thomas Synofzik (Cembalo).

Karla Schröter, die Leiterin des Ensembles, studierte zunächst Orgel und Cembalo in Freiburg, Stuttgart und Amsterdam, bevor sie eine intensive Ausbildung auf historischen Oboen-Instrumenten absolvierte. Thomas Synofzik schloss zunächst eine kirchenmusikalische Ausbildung ab und studierte später im Fach Cembalo an der Hochschule für Musik Köln und am Conservatorium Brüssel. Er unterrichtete an zahlreichen Hochschulen und ist seit 2005 Direktor des Robert-Schumann-Hauses in Zwickau.

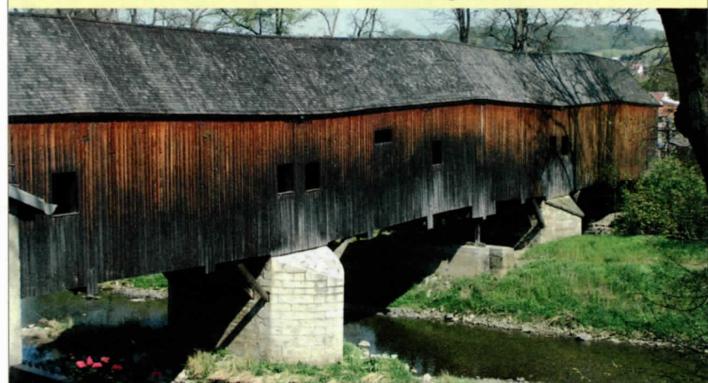
> Kartenvorbestellungen können für beide Konzerte unter Telefon 036603/88275 vorgenommen werden.

Joachim Bauer

Wir feiern 2008

222 Jahre Holzbrücke Wünschendorf/E. vom 18. – 19. Juli 2008

Näheres hierzu finden Sie in den nächsten Ausgaben des »Elstertalers«



Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**
mit den Amtsblättern
»Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

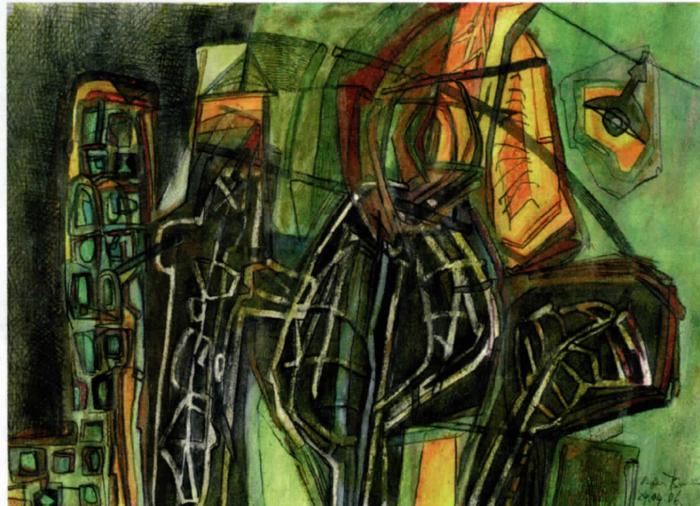
erscheint am **26. Juni 2008**
Redaktionsschluß **16.06.2008**

KONZERT**MEDIA NOX »electric pulse«**

Samstag, 31. Mai 2008 · 20 Uhr

Fast 40 Jahre ist es her, als sich die Greizer Musiker Rudolf Kuhl, Harald Seidel, Jürgen Kornatz, Günter Ullmann und Hermann Losch zur Rock'n Roll und Blues Band "MEDIA NOX" zusammenfanden. Es begann eine musikalische Wanderung durch die verschiedenen Stilrichtungen ob Blues, Soul, Swing oder die unterschiedlichen Formen des modernen Jazz.

In letzter Zeit rückten die elektrisierenden Beats und Soundentwürfe des Miles Davis der 70er Jahre in den Vordergrund des Interesses der Band. Gepaart mit heutigen elektronischen Möglichkeiten und dem treibenden Drum- und Bass-Groove der Rhythmusgruppe befördert sich die Band und ihr Umfeld in einen tranceartigen, extatischen Zustand eines freien Spiels, den man in seiner Intensität als außergewöhnlich bezeichnen darf. Die große Spielfreude und kompromisslose emotionale Spielweise sowie ein Höchstmaß an musikalischer Freiheit und spontaner Improvisation versetzen Zuhörer sowie Band selbst immer wieder in Begeisterung und lassen jedes Konzert auf seine Weise einzigartig werden. Diese Musik ist eben nicht reproduzierbar...



Parallel zum Konzert und passend zum Sound von MEDIA NOX sind in der Galerie des Kulturhofes Arbeiten des Malers und Grafikers Steffen Bauer zu sehen. Es handelt sich hierbei um eine Ausstellung mit grafischen Blättern, abstrakt gehaltenen Gouachen, transparenten Federzeichnungen und Mischtechniken. 16 Arbeiten sind es insgesamt, welche aus dem Fundus einer privaten Kunstsammlung für diese Exposition zur Verfügung gestellt wurden. Die ausgestellten Bilder sind Bestandteile zweier Zyklen. Obwohl sie sich trotz ihrer Unterschiedlichkeit in der Wahl der Schwerpunktthemen zeigen, reihen sie sich formell doch lückenlos aneinander und lassen eine stilistische Ganzheitlichkeit erkennen. Bauer, der sich seit geraumer Zeit mit Schaffen und Philosophie des 1998 verstorbenen annaberger Künstlers Carlfriedrich Clauss auseinandersetzt, widmete diesem Künstler einen der beiden in dieser Ausstellung präsentierten Zyklen. Claus war bis zu seinem Tode Mitglied der Chemnitzer Künstlergruppe "Clara Mosch".

Maler und Band geben sich an diesem Abend gleichermaßen die "Klinke in die Hand" und man darf gespannt sein auf aktuelle künstlerische Entwicklungen beider Parts. Oft war "Media Nox" auch Wegbegleiter auf Vernissagen des Malers und Grafikers.

> Nähere Informationen und Kartenvorbestellungen unter:
KulturART e.V. · Kulturhof · Zickra 31 · 07980 Berga/Elster
Tel. 036623/21369 · Fax 036623/23393 · www.kulturhof-zickra.de

ELSTERTALER ANZEIGENBERATUNG

Frau Marion Claus · Mobil 0173/567 87 43 · Tel. 036427/208 66

Veranstaltungskalender Wünschendorf / Elster 2008

Mai 2008

30.05. 20:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit
142. Veitskonzert - Chorkonzert

Juni 2008

- 03.06. **Kindertag** in der Kindertagesstätte "Regenbogen"
- 07.06. 13:00 Uhr **Dorf- und Kinderfest** als Höhepunkt zu 20 Jahre Heimatverein Mosen
- 08.06. Kloster Mildenfurth, 17.00 Uhr **Lieder und Arien** von Bizet bis Verdi - Gesang Michele Rödel (Mezzosopran)
- 12.06. **Sportfest** in der Gebrüder-Grimm-Grundschule
- 14./15.06. **Gartenfest** in der Kleingartenanlage "Fortschritt"
- 19.06. **Blutspende** (DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH Gera) Kommunikationszentrum, Poststraße 7
- 19.06. 19:00 Uhr Vereinszimmer in der "Alten Schule", **Öffentliche Mitgliederversammlung** des Heimat- und Verschönerungsvereins Wünschendorf und Umgebung e. V.
- 21./22.06. Thüringer Landesmeisterschaft im **Vielseitigkeitssport für Gebrauchshunde** (Sportplatz Veitsberg)
- 24.06. 19.00 Uhr Großdraxdorf, **Johannisfeier** der Pfarrei
- 26.06. **Sommerfest** in der Kindertagesstätte "Regenbogen"
- 27.06. **143. Veitskonzert**, 20.00 Uhr Pfarrkirche St. Veit, **VII. Orgelnacht** bis Mitternacht u.a.
Matthias Eisenberg – Orgel
- 29.06. Kloster Mildenfurth, 17.00 Uhr
Ensemble Concert Royal / Köln, Karla Schröter (Barockoboe) und Thomas Synofzik (Cembalo), Werke von Händel, Bach, Weiss u. a.

Bergaer Kirmes

7. - 14. September 2008

Die Kirmes rückt näher und wir möchten Sie über einige wichtige Punkte informieren.

Wir werden in diesem Jahr unser Fest am **Sonntag, den 07.09.2008**, mit der **Kirmeswanderung rund um Berga** und einem **Fahrsicherheitstraining** auf dem ehemaligen REWE-Parkplatz beginnen. Beide Veranstaltungen sind für JUNG und ALT gedacht. Nähere Informationen erfolgen u.a. im Elstertaler. Außerdem möchten wir Sie jetzt, da die Obsternte bald beginnt, daran erinnern, daß wir auch in diesem Jahr die "**Beste Bergaer Marmelade**" krönen werden. Kreieren Sie Ihre ganz persönliche Köstlichkeit und reservieren Sie diese für unseren Wettbewerb.

Noch einmal rufen wir alle Bergaer, die Einwohner der umliegenden Gemeinden und insbesondere auch die Bewohner der neu zur Bergaer Stadtverwaltung gehörenden Ortschaften dazu auf, sich an unserer Kirmes zu beteiligen. Möglichkeiten gibt es viele, z.B. den Festumzug, Stände auf dem Festplatz, kulturelle Beiträge usw. Wir würden uns freuen, wenn unsere Kirmes durch Sie noch bunter und vielfältiger würde. Auch die Handwerker unserer Region möchten wir noch einmal aufrufen, ihre Firma zu präsentieren. Fleißige Hände verdienen es, beachtet zu werden, also seien Sie dabei!

Informationen erhalten Sie von allen Kirmesvereinsmitgliedern, insbesondere von:

Mario Heine Tel 036623/25115 _ E-mail: mario.heine@allianz.de
Anette Kaiser Tel 036623/31018 _ E-mail: ak@wms-kaiser.de

Petra Kießling Tel 036623/20576 _ E-mail: petrakießling@web.de

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/E. e. V.



**06|07
2008**

Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

JUNI _ 06.2008

16.06. 15.00 Uhr Veranstaltung des VdK in der Puschkinstraße 6
»Die kleinste Hausapotheke der Welt«

20.-22.06. C-Team-Cup 2008
Bundesweites **Voltegierturnier** auf der Reitanlage des Gestüt Elstertal in Wolfersdorf

21.06. Stadtsportfest des FSV Berga

JULI _ 07.2008

02.07. 18.30 Uhr **Bergaer Gewerbestammtisch Salatkirmes** in Mohlsdorf
11.07.-13.07. Landesmeisterschaften in
1-Spänner-Fahren in Mohlsdorf
14.07. 15.00 Uhr **VdK Versammlung mit Vortrag** in der Puschkinstraße 6

FSV Berga e.V. aktuell



**Am 21. Juni 2008 findet das
2. Stadtsportfest des FSV Berga
statt.**

Traditionell werden die Stadtmeister in folgenden Disziplinen ermittelt.

- Tischtennis Männer
- Tischtennis Frauen
- Fußball Nachwuchs (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre)
- Fußball Männer
- Kegeln Männer und Frauen
- Volleyball (Mix)

Es wird außerdem eine Wanderung rund um Berga durchgeführt.

Wir bitten alle interessierten Bürger und Mannschaften der Stadt Berga und seiner Ortsteile die sich an diesem Tag als Stadtmeister bewerben möchten mit folgenden Sportfreunden oder mit dem Vorstand des FSV Berga Kontakt aufzunehmen.

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| • Fußball Männer | Sportfreund Werner |
| • Fußball Nachwuchs | Sportfreund Seiler |
| • Tischtennis | Sportfreund Bunk |
| • Volleyball | Sportfreundin Sabine Simon |
| • Kegeln | Sportfreund Pfeiffer |
| • Wandern | Sportfreund Rainer Simon |



Wünschendorfer CDU-Ortsverband wählt Vorstand für die nächsten zwei Jahre



Am 28.04.2008 wählte der CDU-Ortsverband Wünschendorf seinen Vorstand für die nächsten zwei Jahre.

Im Amt bestätigt wurde der bisherige Vorsitzende Mike Görl, zu seinem Stellvertreter wurde Christian Rank gewählt. Als Beisitzer fungieren künftig Erika Kirsch, Peter Jung und Matthias Winkler. Besonders stolz sind die Wünschendorfer, dass vor allem die nächste Generation potenzieller Abgeordneter umfassend im neuen Vorstand vertreten ist. Die Weichen für die Zukunft sind damit gestellt.

Inhaltlich wird sieht der neue Vorstand den Schwerpunkt seiner Tätigkeit in der Zukunftsgestaltung der Gemeinde Wünschendorf. Die demografische Entwicklung in den Jahren seit der Wiedervereinigung, die sich auch in Wünschendorf mit zurückgehenden Einwohnerzahlen bemerkbar macht, stellt für die künftige kommunalpolitische Arbeit eine große Herausforderung dar. So möchte man vor allem auf städtebaulicher Seite dem umfassend, aber verträglich Rechnung tragen.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Modell der Thüringer Landgemeinde und die sich für Wünschendorf daraus ergebenden Kooperationsmöglichkeiten mit benachbarten Kommunen ausführlich diskutiert. Besonders im touristischen und kulturellen Bereich werden hier einige Optionen gesehen. Ebenso werden die sich wandelnden klimatischen und energiepolitischen Rahmenbedingungen für einen Gesprächsstoff sorgen. „Sicher wird man in einigen Teilebereichen rigoros umdenken müssen, um mit den sich anbahnenden Veränderungen klarzukommen.“, ist sich der neue Vorsitzende gewiss.

Eine große Rolle spielen auch die Kommunal- und Landtagswahlen im nächsten Jahr. Besonders auf kommunaler Ebene möchte die CDU Wünschendorf ab 2009 wieder eine stärkere Rolle als bisher spielen. Allerdings ist man sich auch sicher, dass der Entfall der Fünf-Prozent-Klausel im Kommunalwahlrecht eine vernünftige Entscheidungsfindung nicht gerade erleichtern wird: Entsprechende Mehrheiten dürften immer schwieriger zu bekommen sein, egal für welches politische Lager. Besonders bedanken möchten sich an dieser Stelle die Mitglieder des Ortsverbandes nochmals bei dem Team der Wünschendorfer Gaststätte „Zur Holzbrücke“ für die gewährte Gastfreundschaft.

Der Jugendclub Wünschendorf sucht

kostenlos Küchenmöbel, und zwar eine Hänge und passende Spüle dazu

Angebote bitte unter Tel. 036603 60825 Frau Gnebner,
Gemeindeverwaltung oder im
Jugendclub unter Tel.: 036603 87500.

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
in der sächsisch-thüringischen Region

Juni 2008

01.06., 16.00 Uhr, Burg Mylau

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals "Schlösser, Burgen, Virtuosen"
mit dem Fagott Quintett der Vogtland Philharmonie
Werke von Telemann, Weber, Mancini u.v.a.

01.06., 17.00 Uhr, Reichenbach Trinitatiskirche
Kantatenkonzert

Werke von Bach, Buxtehude, Weihrauch u.a.
Dirigent: Andreas Kamprad

02.06., 19.30 Uhr, Sommerpalais Greiz

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals "Schlösser, Burgen, Virtuosen"
der Vogtland Philharmonie
Es erklingen Werke von Schubert, Bruch, Mahler u.a.

08.06., 15.00 Uhr, Naturtheater Bad Elster

Promadenkonzert - Unterhaltsame Melodien von Lehar, Strauß, Chaplin u.v.a.
Dirigent: GMD Florian Merz

08.06., 17.00 Uhr, Osterburg Weida

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals "Schlösser, Burgen, Virtuosen"
mit dem Streichquartett "Quartett 21" der Vogtland Philharmonie
Werke von Dvorak, Haydn u.a.

14.06., 15.00 Uhr, Burgruine Reichenfels

Konzert in historischen Kostümen

Antonio Vivaldi - Sinfonia
Johann Sebastian Bach - Violinkonzert a-Moll BWV 1041
Wolfgang Amadeus Mozart - Eine kleine Nachtmusik
Solovioline und Leitung: Sergei Synelnikov

14.06., 20.00 Uhr, Neumarkt Auerbach

Klassiknacht - Welthits aus Klassik, Rock und Popp

Andrea Chudak / Sopran · Fabian Martino / Tenor · Jens Pfretzschner / Gesang
Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

15.06., 21.00 Uhr, Sommerpalais Greiz

Klassiknacht

Werke von Verdi, Puccini, Tschaikowski u.a.
Xu Chang / Tenor · Elin Kolev / Violine
Dirigent: GMD Stefan Fraas

28.06., 20.30 Uhr, Teichplatz Meerane

Classic-Open-Air

Andrea Chudak / Sopran · Joachim Goltz / Bariton
Posaunenchor Meerane
Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

29.06., 20.30 Uhr, Stadtpark Reichenbach

Musik im Park - Welterfolge des Musicals

Jördis Urban / Sopran · Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach, 5. Mai 2008

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,
daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.

Erbitte telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.



FSV Berga e.V.

aktuell



Fußball

Bergaer Fußball-Nachwuchs mit guter Zwischenbilanz

Nach einer Reihe von Nachholspielen wurde Anfang April in allen Altersklassen der Start in die Rückrunde vollzogen. Eine ganze Reihe von imponierenden Ergebnissen zeugen von einer überdurchschnittlich guten Arbeit, die schon seit längerer Zeit im Nachwuchsbereich des FSV Berga geleistet wird. Es ist allerdings schade, dass diese Arbeit nicht immer die ihr gebührende Aufmerksamkeit und Anerkennung findet.

B-Junioren

SV Ponitz	-	Sg Braunschwalde	0:3
Lok/Einheit Altenburg	-	Sg Braunschwalde	0:4
Sg Braunschwalde	-	SV Schmölln	4:0
Sg Braunschwalde	-	SV Ponitz	2:1
OTG Gera	-	Sg Braunschwalde	1:5

Die Bergaer Spieler sind schon längst nicht mehr aus der Braunschwalder Spielgemeinschaft wegzudenken, und warten seit Monaten mit konstant starken Leistungen auf. Nach Abschluss der Hallensaison, die in einem sensationellen 4. Platz bei der Ostthüringer Meisterschaft in Rudolstadt gipfelte, galt das Augenmerk wieder der Verteidigung der Spaltenposition in der drei Kreise umfassenden Spielunion. Wie die Ergebnisse zeigen gelang dies bisher auch recht souverän.

C-Junioren

FC Thüringen Weida	-	FSV Berga	1:4
SV Gera-Roschütz	-	FSV Berga	2:0
VfR Lobenstein	-	FSV Berga	2:5
1.FC Gera II	-	FSV Berga	3:5
FSV Berga	-	SV Aga	0:1
FSV Berga	-	SV Gera-Roschütz	3:4

Die Mannschaft von Peter Hartung startete mit einer Serie von Auswärtsspielen in die Rückrunde. Herausragend war dabei sicher der Erfolg beim bisher ungeschlagenen Spitzenreiter der Spielunion dem VfR Lobenstein. Das Team setzte dabei mit höchster Konzentration und Disziplin die Vorgaben des Trainers um und kam mit einer taktischen Meisterleistung zu drei Punkten. Trotz der unglücklichen Niederlagen gegen Roschütz und Aga ist die Mannschaft weiterhin im Rennen um die Medaillen dabei. Das Ziel der Mannschaft ist der Aufstieg in die Bezirksklasse, dazu bedarf es in der Abschlusstabelle den FC Thüringen Weida hinter sich zu lassen.

D-Junioren

TSV Langenwetzendorf	-	FSV Berga I	0:8
FSV Berga I	-	ThSV Wünschendorf	12:0
FC Greiz	-	FSV Berga I	2:5
FSV Berga I	-	SV BW Niederpöllnitz	5:0
FSV Berga I	-	SV Pöllwitz	12:2
Triebeser SV II	-	FSV Berga I	6:1
FV Gera-Süd II	-	FSV Berga II	1:4
FSV Berga II	-	Lusaner SC	0:8
FSV Berga II	-	SV Bad Köstritz	6:5
FSV Berga II	-	OTG Gera II	1:3
Kraftsdorfer SV	-	FSV Berga II	2:15
SV Aga	-	FSV Berga II	8:0
SV Roschütz	-	FSV Berga II	13:0

Wenn die beiden Bergaer Mannschaften der Jahrgänge 1995/96 spielen, ist meist mit einer Torflut zu rechnen. Die oben stehenden Ergebnisse beweisen es. Dabei ist die erste Mannschaft von Reinhard Simon in der 2. Halbserie bis auf eine Ausnahme auch immer erfolgreich gewesen. Hier ragt natürlich ein Auswärtssieg heraus. Der hohe Erfolg in Greiz auf dem Tempelwaldsportplatz muss schon als sensationell bezeichnet werden. Man muss jetzt aber abwarten wie sich der verletzungsbedingt längere Ausfall des Spielmachers Dustin Ludwig auf die zukünftigen Ergebnisse auswirken wird. Selbst die von Olaf Stief trainierte zweite Mannschaft kam in der Rückrunde schon zu drei vollen Erfolgen, was der Truppe nicht unbedingt zugetraut werden konnte.

E-Junioren

Triebeser SV	-	FSV Berga	0:6
FC Thüringen Weida	-	FSV Berga	3:0
FSV Berga	-	FC Motor Zeulenroda II	6:1
SV Seelingstädt	-	FSV Berga	1:0
FSV Berga	-	ThSV Wünschendorf	15:1

Pokal-Viertelfinale:

SV Seelingstädt	-	FSV Berga	3:2
-----------------	---	-----------	-----

Die von Hans-Peter Meyer trainierte Mannschaft rangiert nach zum Teil sehr guten Leistungen bisher auf dem dritten Tabellenplatz und wird diesen nach Lage der Dinge auch am Saisonende einnehmen. Sehr unglücklich kamen die beiden knappen Niederlagen gegen den Ortsnachbarn aus Seelingstädt zu Stande. Sowohl im Punkt- als auch im Pokalspiel zeigte unsere Mannschaft die bessere Spielanlage und erwies sich als technisch versierter, scheiterte aber jeweils an der Kampfkraft des Gegners und der eigenen ungenügenden Chancenverwertung.

F-Junioren

SV BW Auma	-	FSV Berga	0:2
FSV Berga	-	Hohenölsener SV	4:2
FSV Berga	-	FC Motor Zeulenroda	6:1
Sg Hohndorf/Cossengrün	-	FSV Berga	2:4
TSG Hohenleuben	-	FSV Berga	1:4
Triebeser SV	-	FSV Berga	1:0

Unsere jüngste Mannschaft, die in der 2. Halbserie dankenswerterweise von Gerd Grötsch trainiert wird, startete mit einer imponierenden Siegesserie in die Rückrunde. Erst in Triebes musste man stark ersatzgeschwächt die erste Niederlage hinnehmen. Beachtenswert sind die Erfolge umso mehr, als das auch hier schon Spieler des Geburtsjahrs 2001 zum Einsatz kommen, die teilweise zwei Jahre jünger sind als ihre Gegenspieler.

Während sich das Spieljahr 2007/2008 auf der Zielgeraden befindet, laufen schon seit über einem halben Jahr die Planungen für die anstehende neue Saison, die im Sommer beginnt. Die Nachwuchsabteilung des FSV Berga kann sich im Moment eines großen Zulaufes an Kindern erfreuen. Einer immensen Arbeit sehen sich deshalb die allesamt ehrenamtlich arbeitenden Verantwortlichen des Vereins gegenüber. Händlernd werden deshalb insbesondere bei den F-, E- sowie D-Junioren also im Kleinfeldbereich noch Sportfreunde für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in Training und Wettkampf gesucht. Vor allen Dingen die Eltern unserer jungen Fußballerinnen und Fußballer sind hiermit zur aktiven Mitarbeit aufgerufen.

Lutz Seiler

Nachrichten von der Staatlichen Grundschule Berga Sonne, Mond und Sterne



Ein weiterer Höhepunkt in diesem Schuljahr waren die Projekttage "Sonne, Mond und Sterne" in der letzten Aprilwoche.

In 11 verschiedenen jahrgangsgemischten Arbeitsgruppen begaben wir uns auf fantasievolle Reisen zu Sonne, Mond, Sternen und Planeten. Neben der kindgemäßen Vermittlung neuen Wissens wurde auch experimentiert, gesungen, musiziert, gemalt, gestaltet, geschrieben, gebastelt, getöpfert, gespielt, gekocht, gebacken, fotografiert und eine mobiles Planetarium besucht. Es entstanden beeindruckende Projektergebnisse, die am Freitagnachmittag in einem "Tag der offenen Tür" den Eltern und Gästen präsentiert werden konnten. Auch für das leibliche, visuelle und akustische Wohl wurde gesorgt.

Ein Dankeschön sei allen gesagt, die zum Gelingen des Tages beitrugen: Herrn Schneider (mobiles Planetarium), Herrn Fleischmann und Trommer (FFw), Frau Klein und Instrumentalisten (Musikschule Fröhlich), Herrn Löffler und Weber (Jagdverein), Tanzzentrum M. Hischel, Feinkostgeschäft K&M und den Lehrerinnen und Erzieherinnen der GS.

Mit einer Überraschung wartete außerdem unser Bürgermeister Herr Büttner auf. Er überreichte uns 100 Euro zur Anschaffung von Wettkampfsportdressen.

E. Stieler, Schulleiterin

Lebenslanges Lernen für Menschen mit Sehbehinderung

Fakt ist: Wir leben in einer älter werdenden Gesellschaft! Fakt ist auch, dass trotz moderner Medizin die meisten Betroffenen mit Einschränkungen leben müssen. In Deutschland leidet jede Frau und jeder vierte Mann über 60 an einer Sehbehinderung. Nicht nur Senioren, viele Menschen sind seit Geburt oder einer Krankheit sehbehindert. Diese Menschen nehmen nur noch eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teil und grenzen sich zunehmend aus.

Diese Tatsachen sollen nicht abschrecken, sondern zum Nachdenken anregen. Welche Chancen gibt es, Menschen mit einer Sehbehinderung besser zu integrieren? Welche Möglichkeiten, so dass sie wieder aktiv am Leben teilhaben und sich weiterentwickeln können? Über diese Fragen will der Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. beim Tag der Sehbehinderung diskutieren und über Antworten informieren.

Dazu lädt der Blinden- und

Sehbehindertenverband Thür.e.V. ein
Freitag, den 06.06.08 ab 10.00 Uhr
Stadthaus Am Alten Versuchsfeld 1 in
07629 Hermsdorf

Maibaumsetzen in Zschorta



Seit dem 2. Mai 2008 steht er wieder, der Maibaum in Zschorta. Von allen Dorfbewohnern, egal ob Jung oder Alt, wurde das jährliche, traditionelle Dorfereignis auf die Beine gestellt. Die Vorbereitungen beliefen sich über das Binden der Girlande und des Kranzes, Aufstellen des Festzeltes, einen Baum aussuchen... Natürlich musste auch für das leibliche Wohl gesorgt werden. Alles sorgte durch gute Organisation und Einsatzbereitschaft der Einwohner Zschorta's für keine Probleme und wurde bis zur Feier erledigt.

Schließlich konnte dann am Freitag, auch bei nicht so frühlinghaftem Wetter, der ca. 20 m hohe Baum mit geballter Manneskraft hoch gedrückt werden. Somit thront er nun in schönster Pracht über unserem kleinen Dorf. Bei gemütlichem Zusammensein tanzte und sang sich die Dorfgemeinschaft in den Mai. Die wieder mal gelungene Feier ging bis in die frühen Morgenstunden.

Weitere jährliche Festlichkeiten wie Brunnenfest und Halloweenparty stehen auch in diesem Jahr noch an. Und wie immer tobt dann wieder "der Bär" in Zschorta!

N.R. aus Zschorta

Brandschutzerziehung

Seit März 2008 gibt es die AG "Junge Brandschuhelfer" in der Gebrüder-Grimm-Grundschule Wünschendorf. Initiator dieser AG ist die Freiwillige Feuerwehr Wünschendorf, allen voran Ortsbrandmeisterin Kerstin Gnebner. Die AG findet einmal monatlich unter der Leitung von Feuerwehrmann Rainer Bertel statt.

Brandschutz kann nicht bedeuten, den Kindern den Umgang mit Feuer zu verbieten. Angesichts des natürlichen Wissensdrangs der Kinder kommt es zwangsläufig zum Ausprobieren von Zündmitteln. Meist geschieht dies heimlich und hat leider oft genug fatale Folgen. Die AG "Junge Brandschuhelfer" der Freiwilligen Feuerwehr Wünschendorf hat zur Zeit 18 Mitglieder, die sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr in der Gebrüder-Grimm-Grundschule treffen (außer in den Ferien).



Themen der Ausbildung sind:

- Einführung der Brandschutzerziehung in der Grundschule • Ich wär so gern bei der Feuerwehr!
- richtiger Umgang mit dem Notruf 112 • richtiges Verhalten im Brandfall
- Feualarm in der Grundschule • nützliches und gefährliches Feuer

Wer nun Lust hat dabei zu sein und zwischen 7 und 10 Jahren alt ist, meldet sich bitte in der Gebrüder-Grimm-Grundschule. Wir freuen uns auf weitere Mitstreiter !!!

AG-Leiter Rainer Bertel, Freiwillige Feuerwehr Wünschendorf/E.

Förderverein Seelingstädt e.V.**9. Seelingstädt Rundwanderung**

Die 9. Seelingstädt Rundwanderung findet am
Sonnabend, 7. Juni 2008 statt.

Die Familienwanderung wird vom Förderverein Seelingstädt e.V. veranstaltet.
Schirmherrin: Frau Christine Lieberknecht Präsidentin des Landesverbandes
der Thüringer Gebirgs- und Wandervereine

Start: 8.00 bis 10.00 Uhr am Halbauernhof Seelingstädt Nr. 5
9.00 Uhr gemeinsamer Start/Kinderstart
Zum ersten Mal gibt es eine Strecke über 2 km für Schulanfänger,
Hortkinder und Kindergartenkinder. (Start: 9.00 Uhr)
Ziel: bis 15.00 Uhr am Halbauernhof Seelingstädt Nr. 5
Strecken: 10 km – gelbe Makierung / 20 km – rote Makierung
Die Strecken sind leicht und familienfreundlich!
Die Startgebühr beträgt 2 Euro (Kinder bis 14 Jahre frei) und kommt
dem weiteren Aufbau der Hofanlage zugute.
Die Startkarte für Kontrollstempel wird ausgegeben (Start-Kontroll- und
Zielstempel).

Als Auszeichnung erhaltet Ihr eine Wanderurkunde. Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt sowie stehen ausreichend Parkmöglichkeiten am Start
und Ziel zur Verfügung. Die Seelingstädt Vereins- und Wanderfreunde freuen
sich auf Euren Besuch. Frisch Auf!

Förderverein Seelingstädt e.V.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein
in Zwirtschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein

Der dritte Sohn des Ehepaars, Bauerngutsbesitzer in Zwirtschen und möglicherweise der Hoferbe, wurde am 16. Oktober 1831 geboren und ist am 4. Januar 1884 im Alter von erst 52 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen verstorben. Er hinterließ 5 Kinder. Auch er war als >Friedrich Vetterlein< Pate bei seinem Crimmitschau geborenen Neffen Walther. Geheiratet hat Johann Friedrich mit 40 oder 41 Jahren im Jahre 1872 (oder Ende 1871) >still<, das heißt ohne Glockenklang – die bereits schwangere 25-jährige Hulda Selma, Tochter des Friedrich Vogel, Nachbar (=Bauerngutsbesitzer) und Einwohner in Schwarza. Der Ehe entstammten folgende Kinder: 1) Lina Emma - * 13.6.1872 2) Herwin Oswald - * 5.6.1874 Er war der letzte männliche Namensträger aus dieser Linie in Zwirtschen. Herwin Oswald Vetterlein verstarb unverheiratet als Landwirt am 17. August 1922 in Zwirtschen und wurde mit einer öffentlichen Predigt am 20. August, nachmittags 3 Uhr, in Culmitzsch begraben. Da er im Adressbuch Werdau-Land von 1911 nicht aufgeführt wird, hat er kein eigenes Gut besessen und vermutlich nur als Knecht gearbeitet. 3) Ida Rosa - * 11.7.1876 Sie starb, im Eintrag >Rosa Ida< genannt, als ledige Wirtschaftsgeschäftsfrau am 30. Oktober 1939 in Zwirtschen, 63jährige, an Magenkrebs. Interessant ist der Vermerk, dass ihre Urne am 15. November 1939 auf dem Culmitzscher Friedhof im Grab von Hermann Milker beigesetzt wurde. Der Bauerngutsbesitzer Hermann Milker wohnte 1911 im Haus Nr. 28, das heißt im Nachbargut des späteren >Erbhofs<. Das Milker-Gut aber dürfte mit dem großen Bauernhof Johann Georg Vetterleins identisch sein (siehe auch die in Kapitel 3.5., d zitierte Bemerkung Oskar Vetterleins, dass früher – er denkt fälschlich an die Jahre um 1763 – auf dem Milkerschen Gut eine Familie Vetterlein gewohnt habe). Hermann Milker hatte vermutlich eine der Schwestern von Ida Rosa geheiratet. 4) Lydia Libette - * 6.11.1877 5) Martha Milda - * 25.10.1880 6)

Kirchspiel Berga**Der Monatsspruch im Juni lautet:**

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum Retter geworden. 2.Mose 15,2

Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen**GOTTESDIENSTE****Sonntag, den 22.06.08**

Berga 10.00 Uhr

Wernsdorf 14.00 Uhr

Freitag, den 27.06.08**Johannesandacht in Berga**

19.00 Uhr anschließend

gemäßiges Beisammen sein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Sonntag, den 29.06.08

Albersdorf 15.00 Uhr

Sonntag, den 06.07.08

Berga 10.00 Uhr

Wernsdorf 14.00 Uhr

Clodra 15.00 Uhr

Sonntag, den 13.07.08

Berga 10.00 Uhr

Sonntag, den 20.07.08

Berga 10.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN**Gemeindenachmittag**

am Montag den 09.06.08,
14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Konfirmandenstunde

Montag um 13.30 Uhr

Vorkonfirmanden

Freitag um 16.00 Uhr

Christenlehre

Montag 14.30 Uhr in der
Grundschule

Kinderkirchennachmittag

Freitag, 27.06.08
von 14.00 -17.00 Uhr

Pfarramt Berga · Kirchplatz 14 · Telefon 036623/25532

Sprechzeiten von Pfr. Platz

Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr und Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr
sowie nach telefonischer Absprache.

Hugo Arthur - * 27.6.1882, † 5.5.1883. h) Johann Carl August Vetterlein Der jüngste überlebende Sohn wurde am 17. Juni 1834 geboren. Ihm, der nach Crimmitschau verzog, ist das letzte Kapitel des Familienteils gewidmet. I) Johann Christian Vetterlein * 9.12.1838, † 28.10.1844

**3.11. Familie Johann Carl August Vetterlein
(1834-1879) Ein Ausklang**

Wir haben erfahren, dass drei der vier Söhne des großen Bauerngutsbesitzers und Richters Johann Georg Vetterlein in Zwirtschen verblieben. Der jüngste aber wandte sich in die aufstrebende Industriestadt Crimmitschau. Vielleicht sah er in der Landwirtschaft keine Perspektive; vielleicht auch hatte er kein Interesse dafür und war eher musisch begabt. Zerwürfnisse mit seinen Geschwistern haben sicher keine Rolle gespielt, hat er doch seine Zwirtschener Verwandschaft bei der Taufe seines Sohnes zu Taufzeugen gebeten. Johann Carl August, geboren am 17. Juni 1834, waren nur wenige Lebensjahre beschieden. Nicht ganz 45jährige ist er am 27. Mai 1879 in Crimmitschau verstorben. Der einzige Sohn Emil Walther Vetterlein (eine Tochter Franziska war klein gestorben), am 18. April 1867 zur Welt gekommen, verlor somit den Vater schon im Alter von 12 Jahren. Walter Vetterlein trat zunächst am 1. April 1882 als Lehrling in die Crimmitschauer Buchhandlung von Otto Grosse ein, wo er im August 1885 ausschied, um sich >einem anderen Berufe zu widmen<. Der Lehrherr bestätigt ihm (dies tun auch alle späteren, noch zu nennenden Arbeitgeber), dass er die ihm übertragenen Arbeiten treu und gewissenhaft erledigt hat. Auch sein sittliches Verhalten wird lobend anerkannt (Zeugnis vom 3. August 1885). Walther Vetterlein widmete sich nun dem Kaufmannsberuf. Am 3. September 1890 wurde er offiziell Mitglied des Crimmitschauer Kaufmännischen Vereins. Von 1887 bis Ende September 1889 war er in der Mechanischen Buckskin-Fabrik W. Hgen in seiner Vaterstadt beschäftigt; es folgte 1. Oktober 1889 bis zum 31. Oktober 1892 eine Tätigkeit als Commis bei Carl Wilhelm, Inhaber einer Buckskin-Fabrik in Leitelshain-Crimmitschau. Dann reiste er erstmals nach Schweden und begleidete hier vom 15. November

Verein zur Förderung, Bewahrung und Erforschung der Tradition des sächsischen/thüringerischen Uranerzbergbau e.V.

Regionalgruppe Ostthüringen

17. Juni - Rundfahrt durch das Bergbaugebiet in Ronneburg und Seelingstädt
Die planmäßigen Veranstaltungen finden, wenn nicht anders vorangekündigt, jeweils am dritten Dienstag des Monats statt. Vorträge um 16:00 Uhr im Saal der Niederlassung Ronneburg der Wismut GmbH (Paitzdorfer Straße)

Objekt 90 in Ronneburg

Nach der Schließung der Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg ist die Wismutausstellung "Objekt 90" seit dem 2. Januar 2008 wieder eröffnet. Die Wismut GmbH und der Traditionsverein betreuen diese Ausstellung. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr und Sonnabend und Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr. Ein Besuch lohnt sich!

Informationen zu besonderen Veranstaltungen

Bergstadt Schlema _ 22. Juli _ Schneeberger Bergstreittag
Bad Schlema _ 5. Juli _ 11. Bad Schlemaer Bergmannstag
19.-21. September _ Europäisches Blasmusikfestival

RONNERBURG

Schaubergwerk und Traditionsschacht 407

Öffnungszeiten täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und durchgängige Führungen. Für die Gruppen und Besucher des Schachtes 407 ist eine Voranmeldung erwünscht. Telefonnummer für Schaubergwerk: 036602-65656 oder 036602-34115, Internet www.bergbauverein-ronneburg.de

Führungen durch das Schaubergwerk

Auf einer Ausstellungsfläche von über 400 qm erhalten Sie durch das fachkundige Führungspersonal einen umfassenden Einblick in die Abbautechnologien zur Uranerzgewinnung in der Ronneburger Lagerstätte. Der Einsatz der in Laufe von vier Jahrzehnten verwendete

Technik wird Ihnen anhand einer Vielzahl ausgestellter Maschinen und Geräte im Rahmen der Darstellung einer untertägigen Situation umfassend erläutert.

Führungen am Mineralschacht 407

Der ehemalige Schacht diente der Versorgung von insgesamt drei Bergbaubetrieben (Schmircshau, Reust und Paitzdorf) mit den vielfältigsten unter Tage benötigten Materialien und Ausrüstungen. Im Rahmen einer übertägigen Führung erhalten Sie Einblick in den Aufbau und die Funktion einer Schachtanlage und besichtigen die als letzte im Ronneburger Revier erhalten gebliebene Anlage mit Schachtturm und Maschinenhaus.

Zeitzeugenfenster

In der letzten Zusammenkunft am 26. März in der Steigerstube in Seelingstädt hat sich das Vereinsmitglied Klaus Weidauer, bereit erklärt, Mittelsmann zum Vorstand des Vereins, bei der Erarbeitung des Zeitzeugenfensters für die Standorte Aufbereitungsbetrieb 102 und IAA Trünzig und Culmitzscht zu sein. Mit der Fertigstellung ist 2010 zu rechnen.

Glück auf! Klaus Binnenhei

S c h u l b u c h b e s t e l l u n g

Für alle Schüler und Auszubildenden

Um eine termingerechte Bestellung zu realisieren, bitte ich um die rechtzeitige Abgabe der **Schulbuchzettel** für das kommende Schuljahr.

Preis-Oase
Inh. A. Ziegler



Wir haben ein **reichhaltiges** und **preiswertes** Sortiment an Büro- und Schulbedarf (Rabatt auf Anfrage)

10 % Rabatt auf alle Schulranzenmodelle

Brauhausstr. 4:

07980 Berga

Tel. 03 66 23 / 2 34 50

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



1892 bis zum März 1895 die Funktion des kaufmännischen Leiters der Mekaniska Knappfabrik (Inhaber Wilhelm Dinger) in Boras. Wenige Jahre später ließ er sich nach zwischenzeitlichem Aufenthalt in der deutschen Heimat endgültig in Schweden nieder, nachdem er am 22.1.1897 die schwedische Staatsbürgerschaft (Svensk Medborare) erworben hatte. In seiner Wahlheimat Schweden brachte er es als Stockholmer Großhändler, Mäzen im Stillen und durch diplomatische Dienste während des ersten Weltkrieges und in den Jahren danach zu hohem Ansehen. In Schweden heiratete er am 14. April 1899 die in Bollebygd als Tochter eines Lehrers geborene Anna Sixtina Mellander (1873-1966). Und hierhin holte er auch seine Mutter, Ernestine Caroline Seiler aus Endschütz (* 2.11.1839 in Endschütz, gest. 7.8.1917 in Saltsjöbaden). Doch dies und die ferneren Schicksale der Familie sind eine andere Geschichte, und diese können die schwedischen Nachkommen besser schreiben, als ich es von Deutschland aus vermag. Jene Familie Vetterlein, von deren Leben und Treiben in nahezu 4 Jahrhunderten hier berichtet wurde, ist heute in Zwirtzschen in männlicher Linie ausgestorben. Die Nachkommen des >Erbhof<- Zweigs tragen den Namen Halbauer; in ihrem Besitz befindet sich die Chronik des Kunstmalers Oskar Vetterlein, die hier mehrfach zitiert wurde. Eine genealogische Verbindung zum heutigen Zwirtzschen Einwohner Johannes Vetterlein, mit dem Margit Rooth bei ihrem Deutschland-Besuch Kontakt aufgenommen hatte, ist wahrscheinlich, aber bisher nicht erwiesen. Überhaupt wird manches, was man gerne wissen möchte, nicht mehr ermittelbar sein. Das wenige jedoch, was wir den Unterlagen entnehmen können, habe ich versucht, in den vorliegenden Blättern darzustellen und somit der Nachwelt zu bewahren.

Hier endet die Geschichte der Familie Vetterlein. Die Chronik Wünschendorfs wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

18. Thüringer Landes- und Landesjugendmeisterschaft im Vielseitigkeitssport für Gebrauchshunde



Die jährlich stattfindende Top-Veranstaltung im Thüringer Hundesport, die Landesmeisterschaft des Schutz- und Gebrauchshundesportverbandes, Landesverband Thüringen, führt in diesem Jahr der Hundesportverein Wünschendorf e.V. durch.

Diese Veranstaltung findet vom **21.06. – 22.06.2008** in Wünschendorf/Elster auf dem **Sportplatz am Weinberg** statt.

An diesem Wochenende treffen sich alle Hundesportler, die sich im Rahmen der Kreismeisterschaften der Kreisgruppen Thüringens qualifiziert haben. An beiden Tagen kämpfen die Sportler mit ihren Hunden in den 3 Disziplinen Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzhund um den Titel des neuen Landesmeisters. Nach den Prüfungen am Samstag, welche in der Zeit von 9 Uhr bis 16.30 Uhr durchgeführt werden, findet ab ca. 20 Uhr der Sportlerball statt, wo zum Auftakt der Schalmeienverein Auma Stimmung ins Festzelt bringen wird.

Dazu sind alle Sportler, Gäste und Interessenten recht herzlich eingeladen! Für das leibliche Wohl aller Zweibeiner und Vierbeiner ist ausreichend gesorgt. Am Sonntag findet nach den Prüfungen, ab ca. 15 Uhr, die Siegerehrung als Höhepunkt der Landesmeisterschaft statt und der neue Landesmeister wird bekannt gegeben. Die Veranstaltung wird auf hohem Niveau stattfinden, damit sie für alle Teilnehmer und Gäste ein unvergessliches Erlebnis wird.

Kirchennachrichten



für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.

mit den Kirchengemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-Mosen,
St. Peter und Paul Wolferdorf

Gottesdienstordnung

Fr 30.05. 19.00 St. Veit Gottesdienst
20.00 St. Veit Chorkonzert

So 01.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00	St. Veit	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation
11.30	St. Peter+Paul	Gottesdienst mit Trauung und Taufe
17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation mit Kindergottesdienst

Mi 04.06. 19.00 Letzendorf Gottesdienst

Fr 06.06. 19.00 St. Veit Gottesdienst

Sa 07.06. 18.00 St. Peter+Paul Gottesdienst

So 08.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00	St. Veit	Gottesdienst
17.00	St. Marien	Gottesdienst

Mi 11.06. 19.00 St. Nicolai Gottesdienst

Fr 13.06. 19.00 St. Veit Gottesdienst

So 15.06. 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00	St. Veit	Gottesdienst
13.30	Untitz	Gottesdienst
17.00	St. Marien	Gottesdienst

Mi 18.06. 19.00 Letzendorf Gottesdienst

Fr 20.06. St. Veit Kein Gottesdienst

Sa 21.06. 14.00 St. Marien Gottesdienst mit Taufe
16.45 St. Marien Dankgottesdienst

18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
-------	----------------	--------------

So 22.06. 5. Sonntag nach Trinitatis

08.30	St. Nicolai	Gottesdienst
10.00	St. Veit	Gottesdienst
17.00	St. Marien	Gottesdienst

Di 24.06. 19.00 Großdraxdorf Johannifeier anschl. Fest

Fr 27.06. 20.00 St. Veit VI. ORGELNACHT

BUGA-Feeling zum Familienfest am 1. Juni in der Neuen Landschaft Ronneburg

Mit einem großen Kinder- und Familienfest wird am Sonntag, 1. Juni 2008 das Buga-Gelände der Neuen Landschaft in Ronneburg wiederbelebt werden. Auf dem Ronneburger Balkon laden von 10.00 bis 18.00 Uhr in bester Buga-Tradition zahlreiche Angebote zu Spiel, Spaß und Unterhaltung ein. Kinder bis zu einer Größe von 1,50 Meter haben freien Eintritt, alle anderen Personen zahlen einen Unkostenbeitrag von 1,- Euro. Das Familienfest ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landkreises Greiz, der Stadt Ronneburg und des Regionalmanagements der Region Greiz.

Für einen stimmungsvollen Auftakt sorgt das Schalmeienorchester Kauern, das von der Bogenbinderhalle zur Bühne auf dem Ronneburger Balkon marschiert. Dort beginnt ab 11.00 Uhr ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, u.a. mit der Kleinen Blasmusik, dem Gesangsduo Christine & Charly Betz und einigen ganz besonderen Überraschungen. Dixiefeeling mit Golden Dixie gibt es ab 13.00 Uhr auf der Bühne und dazwischen sind die Max-Greil-Rapper aus Weida mit einem gerappten Faust zu erleben. Ach ja - Jon Bon Jovi kommt auch - zumindest Deutschlands bester Starimitator. Mit dabei am Nachmittag auch das Kinder- und Jugendballett Kess aus Zeulenroda, der Kinderchor der Lessing-Regelschule und die Universal-Tanzband.

Doch nicht nur auf der Bühne ist was los, sondern auch rundherum gibt es für Kinder - immerhin wird ja Kindertag gefeiert - viel zu erleben und zu gestalten. Ponys laden zum Reiten und zu Kutschfahrten ein, ein Verkehrsgarten mit Jumicar-Benzinautos ist aufgebaut sowie die Jugendverkehrsschule. Neben einer Hüpfburg und Kinderschminken gibt es auch eine Riesengaudirolle, eine Hahnenkampfarena, eine Holzspielzeug-Werkstatt und vieles, vieles mehr. Die zukünftigen Ritter des Fantas Themenparks Weltentor werden ihr Projekt vorstellen und auch der Kletterturm wird in Betrieb sein. Die Tschu-Tschu-Bahn fährt wie schon während der Bundesgartenschau durch das Gelände und auch Bugalou ist mit von der Partie.

Für ausreichend Versorgung aller Art ist natürlich bestens gesorgt. Da in Ronneburg nur begrenzt Parkplätze zu Verfügung stehen, wird es von Gera von 10.00 bis 18.00 Uhr im Stunden-Takt einen Shuttlebus-Verkehr geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elektro-Stöltzner eK

Berga/E. • Am Markt 7

Tel. Büro 03 66 23-2 04 44 Laden 03 66 23-2 56 35

Reparatur von Hausgeräten aller Hersteller

Verkauf und Lieferung frei Haus

Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung



Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke • Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5, 07980 Berga

www.bestattung-francke.de



Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V.



Bekanntmachung

Hiermit möchten wir unseren Produktionsstandort der JFW GmbH in Hohenölsen vorstellen. Unsere Verkaufsstelle im Mühlweg 8 bietet Ihnen stets ein großes Sortiment von selbstproduzierter Wurst und frischen Fleischteilen an. Zu unseren weiteren Aufgabengebieten zählt der Partyservice sowie kalte Platten und warme Gerichte.

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Mo. - Di. 8.00 - 14.00 Uhr, Mi. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr,
Sa. 8.00 - 11.00 Uhr

Telefonisch können Sie uns unter folgenden Nummern erreichen:

Verkaufsstelle 03 66 03 / 61 44 40

Büro 03 66 03 / 64 70 90

Wir nehmen Ihre Wünsche und Bestellungen gern entgegen.

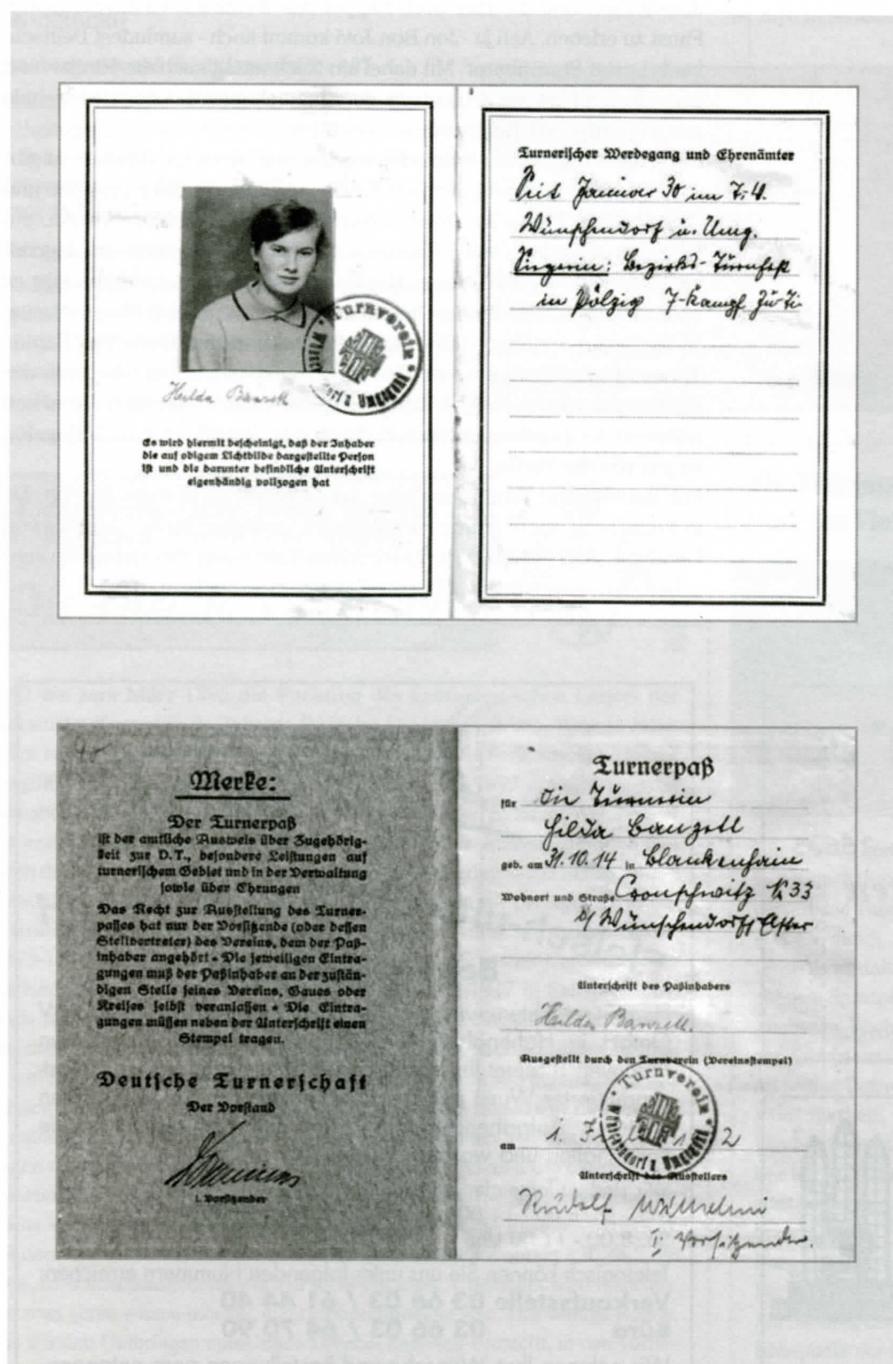
Ihr **JFW-Verkaufsteam**

In dieser Zeit gibt es keine Nachweise über bauliche Veränderungen im Verein. In den letzten beiden Kriegsjahren wurde die Turnhalle zur Unterbringung von Zwangsarbeitern genutzt, welche in der Wollgarn Flugzeugmotoren reparieren mussten.

Gott sei Dank, dass über Wünschendorf nur drei Bomben fielen und keine Sportstätten zerstört wurden.

Es gibt keine Nachweise, wie viele Sportfreunde aus Wünschendorf im 2. Weltkrieg gefallen sind. Wir gedenken ihrer trotzdem.

Wir danken dem Thüringer Staatsarchiv Greiz für die gute Unterstützung.



Trotz aller Kriegswirren wurden auch einige sportliche Erfolge in dieser Zeit erreicht:

1936 wurde Alfred Pihler Thüringer Meister im Kegeln.

1941 – 1942 wurde die Kegelclubmannschaft „Bogenschieber“ Thüringer Meister. 1942 wurde diese Mannschaft Deutscher Vizemeister.

Sportinformation Wünschendorf Fußball Herrenmannschaft Kreisliga

17. Spieltag

FC Motor Zeulenroda II - ThSV Wünschendorf 7:0

Derbe Klatsche im Waldstadion

Mit drei Treffern in neun Minuten zeigten die Hausherren in der ersten Halbzeit den Gästen ihre Grenzen auf. Die weiter auf Angriffsfußball setzenden Gastgeber hatten im zweiten Durchgang nur noch geringe Wünschendorfer Gegenwehr zu überwinden, um zu vier weiteren Treffern zu kommen.

18. Spieltag

ThSV Wünschendorf - TSG Hohenleuben 6:1

Wünschendorfer klar überlegen

Gebranntmarkt von den sieben Gegentreffern in Zeulenroda, ging man sichtlich nervös in die Begegnung, fand dann aber relativ schnell ein Konzept und konnte Hohenleuben massiv unter Druck setzen. Innerhalb von zehn Minuten schlug es im Gästetor dreimal ein. M. Pilniok (26.) A. Kümpel (34.) Ma. Schreiter (35.) Nach dem Seitenwechsel spielte Wünschendorf weiter mit guten Kombinationen nach vorn und baute mit einem Doppelschlag von M. Herold (64., 69.) die Führung aus. Hohenleuben vor einigen Jahren noch Angstgegner, diesmal erschreckend schwach. Youngster M. Finger weiter im Vorwärtstrend kommt in der 76. zum 6:0. Büttner erzielt in der 83. min den Ehrentreffer für Hohenleuben.

19. Spieltag

SG Braunichswalde - ThSV Wünschendorf 3:0

Berg- und Talfahrt hält an

Nach dem starken Heimspiel nun wieder eine klare Niederlage, obwohl die Wünschendorfer von Anfang an, den Gastgebern Paroli boten.

Braunichswalde auf den Heimsieg ausgerichtet. In der achten Spielminute, Gedränge an der Wünschendorfer Strafraumlinie. Die Gäste bekommen den Ball einfach nicht weg. Ein plötzlicher Torschuss, aus heiterem Himmel heraus, führte zum glücklichen 1:0. Frank Hegner ohne Chance.

Braunichswalde nun mit Vorteilen in der Kampf- und Laufbereitschaft. In der 24. min wieder dasselbe Bild. Angreifer Marowsky bekommt irgendwie die Kugel vor die Füße und zieht wieder ohne zu Zögern und zu Denken ab. Braunichswalde führt mit zwei Treffern. Nach dem Wechsel die stärkste Phase der Gäste. Ein Angriff nach dem anderen rollt auf das Braunichswalder Tor. Doch kein Torerfolg zu verbuchen. Entweder werden Bälle zu leichtfertig verloren gegeben oder Torschüsse verfehlten zu oft das Ziel bzw. werden von der vielbeinigen Abwehr abgeblockt. Der Gastgeber hingegen effektiver. In einem der wenigen Entlastungsangriffe gelingt in der 75. min, Meinel das 3:0. Trotz der guten Spielanlage muss Wünschendorf sich weiter befleißigen und effektiver mit ihren Chancen umgehen.

20. Spieltag

ThSV Wünschendorf - SG Hohndorf/ Pöllwitz 3:2

Wünschendorf kämpft um Heimsieg

Wünschendorf ging engagiert zu Werke und übernahm die Spielkontrolle zunehmend.

Folgerichtig in der 16. min der Führungstreffer durch M. Pilniok. In Siegessicherheit ließ man das Spiel dahinplätschern, mit ein paar Angriffen hier und da. In der 48. min dann das 2:0 durch M. Finger, was die Gastgeber, fast selbstgefällig, in ihrer Erhabenheit des heutigen Heimsieges weiterhin bestärkte. Nur zwei Minuten später ein Angriff der Gäste, der mit einem starken Schuss von der rechten Strafraumgrenze abgeschlossen wurde.

Anschlusstreffer der Gäste zum 2:1. Die Wünschendorfer verließen nun immer weiter den Pfad auf dem sie das Spiel begonnenen hatten. Hohndorf gab weiter Gas. In der 57. min Eigentor durch T. Kaster, sicher unglücklich aber jetzt stand es 2:2 Unentschieden. Riesen Aufregung bei den Gastgebern, was sie aber plötzlich wieder dazu bewegte aggressiver und effektiver um ihren Heimsieg zu streiten. Eine nach der anderen Torchance wurde erarbeitet, doch in der Verwertung keine Ausbeute zu verzeichnen. Und Hohndorf hielt weiter munter mit.

Die Erlösung der verdienten Aufholjagd, brachte drei Minuten vor Schluss, Ma. Schreiter. Gleich drei Gegenspieler ließ er im Strafraum stehen und schoss zum verdienten 3:2 ein, hatte er doch zu vor einige Torchancen vielleicht etwas zu leichtfertig vergeben.

21. Spieltag

SV Niederpöllnitz II - ThSV Wünschendorf 1:4

Wünschendorf dreht den Spieß

Bei super Fußballwetter und hervorragenden Platzverhältnissen in Niederpöllnitz begann die Landesligareserve stark. Immer wieder brachten die schnellen Stürmer Gefahr für die Wünschendorfer Hintermannschaft. Trotz des starken Angriffdruckes schaltete sich Kapitän Mi. Schreiter, aus der Abwehr heraus, immer wieder in die Angriffsmomente ein, um für Entlastung zu sorgen. Trotzdem hatte Wünschendorf zu wenig Kraft nach vorn zu bieten. Stürmer Ma. Schreiter und R. Reinhardt konnten nur sporadisch in Aktion gesetzt werden. Wo waren unsere Mittelfeldspieler? Die waren schon vorhanden, hatten aber mehr mit Defensivleistungen zu tun als den Angriff zu unterstützen. In der 43. min dann das schockierende 1:0 der Gastgeber. Jeder Spieler selbst Trainer R. Bahrt waren vielleicht schon gedanklich mit dem 0:0 in der Kabine. Niederpöllnitz siegessicher. Das richtige Tor zur richtigen Zeit?

In der zweiten Hälfte dann ein Powerplay der Wünschendorfer das man schon lang nicht mehr gesehen hat. Fast alles was man in der ersten Hälfte versäumte, gelang jetzt wesentlich besser. Entscheidender Faktor das Mittelfeld. Besonders M. Pilniok sowie M. Steglich gingen viel engagierter in die Zweikämpfe und kurbel-

ten das Spiel an. Auch die Einwechslung von P. Caba auf der linken Außenbahn wirkte sich sehr positiv auf das Wünschendorfer Angriffsspiel aus. In der 57. der wichtige Ausgleich durch Ma. Schreiter. Zehn Minuten später, fasste sich der immer agiler werdende M. Pilniok von 18 Meter ein Herz und traf mit einem Knaller ins rechte obere Toreck zum 1:2. Wünschendorf war nun nicht mehr zu halten, was die Niederpöllnitzer sehr verärgert zur Kenntnis nehmen mussten. Wiederum zehn Minuten später, ein weiterer fulminanter Torschuss, diesmal von Ma. Schreiter, der dem Schlussmann der Gastgeber keine Chance ließ. Wünschendorf führte mit 1:3 und spielte weiter nach vorn. Kurz vor Abpfiff erzielte der aufmerksame M. Finger sogar das 1:4, gegen den, bereits geschlagenen Gastgeber. Mit einer starken Leistung aller Wünschendorfer Spieler, besonders in den zweiten fünfundvierzig Minuten war dieser Erfolg mehr als verdient. Weiter so!

22. Spieltag

ThSV Wünschendorf - TSV Pörlitz 1:3

Wünschendorf enttäuschen schwach

Zuerst große Anerkennung an die drei Alt Herrenspieler Schumann J., Böhme M.. und Helm H., die zur Ergänzung an diesem Spieltag die Mannschaft tatkräftig unterstützten. Das war aber auch schon fast alles, was man Erfreuliches von diesem Spiel berichten kann. Die in Niederpöllnitz noch so überzeugenden Führungsspieler und Antreiber, waren weit entfernt von ihren eigentlichen Möglichkeiten.

Wünschendorf ging in der 17. min durch R. Reinhardt in Führung, was das schwache Spiel kosmetisch noch etwas retuschierte. In der 30. min Ausgleichstreffer für Pörlitz. Wünschendorf besaß aber weiter hochkarätige Torchancen die man leider nicht verwertete. In der Halbzeit musste Torhüter Schumann verletzungsbedingt das Feld räumen und der junge F. Zimmer bekam seine Chance, da auch F. Hegner verletzt nicht zur Verfügung stand. Pörlitz übernahm die Initiative und Wünschendorf verkrampte zusehends. Ab der 60. min, konnte sich Zimmer mehrfach unter Beweis stellen und hielt sein Tor sauber. Bis zur 78. min als er chancenlos beim zweiten Treffer der Gäste war. Als Zuschauer hoffte man auf ein wenig Aufbäumen, das wurde aber in der 83. min durch den dritten Pörlitzer Treffer im Keim erstickt. Die schwachen Gäste gewinnen gegen einen noch schwächeren Gastgeber. Schade nur, wenn man nicht wüsste, dass solch Gegner, bei Wünschendorfer Normalform, eigentlich keine Chance hätten. Aber! Wünschendorf findet einfach keine Konstante und kann sehr gute Leistungen nur sporadisch als Mannschaft abrufen.

Zeitgemäße Betrachtungen

*Ach, manchmal hab' ich das Verlangen,
den schnellen Zeitalter abzufangen;
das Tretrad, das mich unbedingt
zu Stress und Hast und Hektik zwingt,
kurz anzuhalten und zu sinnen.
Und würde so die Zeit gerinnen,
dann gäb' es manches, was man sieht,
das sonst im Flug vorüberzieht.
Doch steht der Zeitgeist dem entgegen,
denn alles soll sich stets bewegen ...
Die Menschheit schwirrt im Alltagskreisel
und wird zur reinen Fortschrittsgeisel.
Ja, von der allgemeinen Hast
wird auch das Tierreich schon erfasst.
Einst standen Schafe brav und lieb
am Platz, bis man sie weiter trieb.
Heut' rennen sie – ganz ohne Sinn –
zum trock'nem Bahngleis blökend hin ...
Wenn Schafe auf den Schienen grasen,
dass ICEs in diese rasen,
wenn wild geword'ne Rinderherden
auf Gleisen den Verkehr gefährden,
dann fragt man sich: Was soll das werden
auf dieser schönsten aller Erden?
Der Stress hält uns in Geiselhaft.
Doch: In der Ruhe liegt die Kraft!
Wer ruhig bleibt, kommt besser weiter.
Besinnung hilft. Das glaubt*

ERNST HEITER.

Vogtländischer Altertumsforschender
Verein zu Hohenleuben

Die Bienen und der Mensch

Das öffentliche
Sonntagsgespräch
des VAVH widmet sich am

22. Juni

einem angesichts der in letzter Zeit
diskutierten Natur-Veränderung
besonders aktuellen Thema.

Gerd Neumann (Hohenleuben) spricht
im Museum Reichenfels über
»Summende Produzenten -
was Bienen dem Menschen
,liefern' können«.

Beginn der Veranstaltung ist 10 Uhr

10 Jahre Verein »Landliebe e.V. Waltersdorf«

Die Geselligkeit auf dem Land wäre ohne die Tätigkeit der Vereine nur halb so vielfältig, wenn sie nicht sogar ganz zum Erliegen käme. Dabei kommt es nicht auf die Anzahl der Mitglieder an, sondern auf deren Engagement und die Bereitschaft, anderen – und damit auch sich selbst – etwas zu bieten.

Ein solcher Motor des kulturellen Lebens ist der kleine Verein "Landliebe e. V. Waltersdorf". Gegründet am 24. Oktober 1998 im heutigen Museums- und Ferienhof Waltersdorf bei Berga, stellte er sich von Anfang an ehrgeizige Ziele. Zweck und Anliegen sollte es sein, **1.** dörfliches Brauchtum zu pflegen und ländliche Traditionen zu wahren, **2.** mit der Einrichtung eines dörflichen Museums Ortsgeschichte erlebbar zu gestalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, **3.** Möglichkeiten zu schaffen, typisch bäuerliches Handwerk vor dem Vergessen zu schützen und neu zu lehren, **4.** mit Aktivitäten wie Seminaren und Kursen Bildungsangebote zu unterbreiten und die kreative Betätigung zu fördern, dabei Traditionelles und Zeitgemäßes harmonisch zu verbinden und die Kommunikation zwischen den Generationen zu verbessern, **5.** mit Veranstaltungen wie Konzerten und Ausstellungen das kulturelle Leben des Dorfes und der Region zu bereichern, **6.** ökologisches Denken und Verantwortungsbewusstsein für typisch ländliche Strukturen und das kulturelle Erbe zu verknüpfen und erlebbar zu machen.

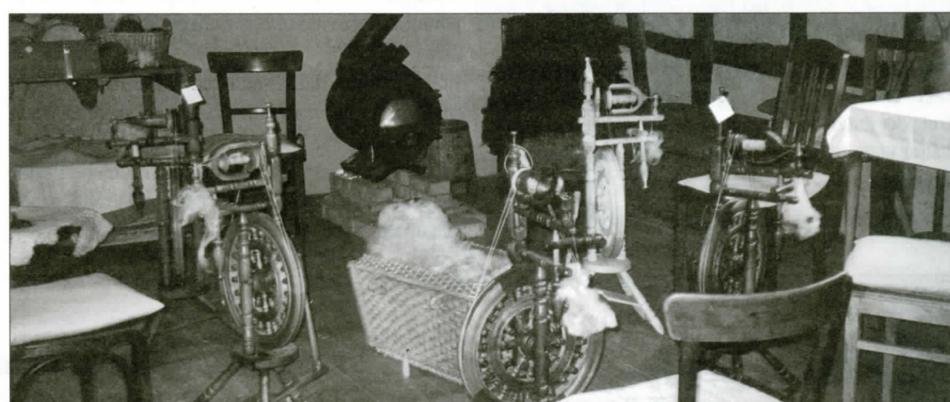
Ziehen die 9 Mitglieder (darunter 7 noch Berufstätige) der "Landliebe" Bilanz, so können sie in 10 Jahren immerhin ca. 250 Veranstaltungen verbuchen, die sie in enger Zusammenarbeit mit dem Museums- und Ferienhof organisiert und zu einem beträchtlichen Teil selbst mitgestaltet haben. Gefördert wurden die Aktivitäten von der ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) Gera (alle Vorträge und Kreativkurse), vom Landratsamt Greiz, besonders der Frauengleichstellungsbeauftragten, sowie vom Landwirtschaftsamt Zeulenroda (Ausbau der Spinn- und Heimatstube 1999). Die von Gründungsmitgliedern initiierten Kurse wurden zügig aufgenommen. Ein Lehmbaumseminar (Karin Müller, Kleinreinsdorf) prägte den



Stil eines Scheunenraumes, welcher zum Vereinsdomizil wurde. Kurse im Klöppeln (Marion Böttcher, Greiz), im Spinnen, Färben von Schafwolle und im Filzen (Ines Münzner) und im Rohrstuhlgrundflechten (Karin Müller) waren die ersten Angebote. Es folgten Kurzlehrgänge im Korbblechen, Malseminare und kreative Nachmittage mit Kindern. Bausteine zur Pflege regionaler Kultur waren und sind die Erstellung einer Ortschronik (Ines Münzner) und die Popularisierung der Ortsgeschichte von Waltersdorf durch Lesungen und Vorträge (Frank Reinhold, Pastor Jörg Recknagel, Pfarrer Günter Winefeld) sowie Veranstaltungen zur Mundart und Namenkunde (Frank Reinhold).

Ein erster Höhepunkt war die Einweihung der Spinn- und Heimatstube am 25. September 1999; der aus diesem Anlass gehaltene Vortrag "Von der Schafhaltung und Textilherstellung im Raum Waltersdorf" kann im Greizer "Heimatboten" 2/2000 nachgelesen werden. Zur guten Tradition wurden Veranstaltungen an traditionellen Festen: Die Tage um Johanni (29. Juni) werden jährlich mit Konzerten und Kräuterwanderungen begangen, wobei auch die Verwendung der Pflanzenwelt für die gesunde Natur-Küche im Blickpunkt steht; Martini (11. November) bietet Anlass für das Backen und Teilen von Martinshörnchen im hofeigenen Backofen, Laternenläufe durch das Dorf und den Verzehr der Martinsgans in der Museumsgaststätte.

Zahlreiche Ausstellungen lockten in den vergangenen 10 Jahren Besucher nach Waltersdorf. Genannt seien als Beispiele: Vogtländische Landschaften und Burgenphantasien (Dr. Christoph Schwabe, Vollmershain), Graphik und Malerei (Hubertus Blase, Greiz; Bernd Hieke, Elster-



Spinnboden. Foto Ines Münzner

berg), Textildesign (Beatrice Geyer, Wetzen-dorf), textile Objekte (Karin Müller, Kleinreins-dorf), Papierschöpfungen (Marita Leibbecher-Kühn, Mildenfurth), Photoausstellungen (Rolf Hempel und Ines Münzner, Waltersdorf), Body painting (Rolf Pöttrich, Mauersberg; mit praktischer Vorführung) und die Klöppelausstellung (Marion Böttcher, Greiz). Dazu kamen Expositionen zum verschwundenen Dorf Culmitzschen, zur 625-Jahr-Feier von Waltersdorf und (unter tatkräftiger Mithilfe von Jan Meisel, Settendorf) zur Familiengeschichte der Adelsgeschlechter von Posern und von Zehmen.

Im musikalischen Bereich waren unter anderem Hausmusikabende mit den Familien Lohmeier (Jocketa) und Porsch (Nitschareuth), Liederabende (Wolfgang Lohmeier) und die Aufführung von Kompositionen des in Waltersdorf geborenen Lengenfelder Kantors Ernst Böttcher (1846 – 1921) in der evangelisch-lutherischen Kirche (in Zusammenarbeit mit Pfarrer G. Wenefeld, dem Greizer Stadtkantor Matthias Grünewald und dem Waltersdorfer Tenor Norman Sengewald) im Angebot; die letztgenannte Ver-

anstaltung wurde in Teilen im MDR-Fernsehen gesendet. Neben den bereits erwähnten ortsgeschichtlichen Vorträgen fanden Lesungen von Dr. Ingeburg Stein (Weimar), Ursula Lange (Damme) und Dr. Christoph Schwabe (Vollmershain) statt.

Die Zielstellung, durch ein dörfliches Museum ländliche Geschichte erlebbar zu gestalten, wurde erreicht. Die historische Spinnstube mit unterschiedlichen Spinnrädern, Garnweifen, Kardiergeräten und anderem wurde zum geselligen Treffpunkt und ästhetisch-anheimelnden Ort für Begegnungen; mehr als 40 Frauen haben in den vergangenen Jahren hier die alte Technik des Wollespinnens wieder erlernt; Wollfärbeln und -filzen wurden neu belebt. Die **Backstube** mit ihrem alten Interieur, geschmückt durch zahlreiche Schenkungen ehemaliger Bäckersleute aus Waltersdorf und der Bäckerei Heiko Wendler aus Teichwolframsdorf, stellt eine ideale Ergänzung zum nach historischen Vorbildern errichteten Lehmbackofen in der Hofmitte dar. Die **Ausstellung auf der Scheune** beherbergt landwirtschaftliche Geräte, Wagen

und Vorrichtungen von der Schnitzbank über den Saukasten bis zum Mähbinder. **Historische Wäschemangeln** (eine große und viele verschiedene Handmängeln nebst Zubehör) und die **historische Waschküche** mit Waschkessel, Wannen, Wringmaschine, Waschbrettern und vielem anderem mehr rufen die einstige schwere Handarbeit in Erinnerung. Zu sehen (und noch intakt) ist auch der Hausräucherkanin.

Kleine Hoffeste präsentieren das Gebäudeensemble als lebendiges Museum mit Bauernhof-tieren, Backtraditionen und einer erstaunlichen Vielfalt interessanter Beschäftigungen. Wir würden uns freuen, wenn Sie einmal den Weg nach Waltersdorf zu einer unserer Veranstaltungen oder auch einfach zu einem Besuch des Museums- und Ferienhofs fänden.

Ines Münzner, Dr. Frank Reinhold

3. »GRÜNER KERN« - MARKT FÜR GRÜNE PRODUKTE & IDEEN 21. & 22. Juni 2008 jeweils 11 Uhr bis 18 Uhr Kulturhof Zickra



Der Kulturhof Zickra lädt nunmehr zum dritten Mal seine Besucher ein, Menschen aus Ostthüringen und Westsachsen kennen zu lernen, die mit ihrem Engagement und Handeln neue Weg zur Nachhaltigkeit beschreiten.

Am Samstag und Sonntag, den 21./22. Juni 2008, werden Selbständige (auch in Gründung), Unternehmer und Unternehmerinnen, Vereine und Institutionen aus Ostthüringen und Westsachsen sich und ihre umweltfreundlichen Produkte und Geschäftsideen vorstellen. Wie nirgends sonst in der Region haben Sie an diesem Wochenende wieder die Möglichkeit, Schätze vor Ihrer Haustür rund um eine grüne, bewusste Lebensart zu entdecken. Menschen zu sensibilisieren für ökologisches Handeln und wie dies jeder in seinem persönlichen Umfeld praktizieren kann, soll das Credo dieses grünen Marktes sein. Zickra wirbt hier wiederum in seiner Position als Bindeglied zwischen den Ländern Thüringen und Sachsen für Modelle naturverträglicher Wirtschaft und lokaler Gemein-



schaftsprojekte um Interessierte und Engagierte. So organisieren wir dieses Jahr zusätzlich zu Ausstellung und Verkauf regionaler Produkte wieder thematische Workshops, Vorträge und Filmvorführungen. Auch Mitmachaktionen für Kinder, die zum bewussten Umgang mit Handwerk und Natur anregen sollen, stehen außerdem im Mittelpunkt. Für die kleinen Marktbesucher gibt es den beliebten Kindergesellenbrief zu verdienen. An verschiedenen Stationen können sich die Kinder in traditionellen Handwerkstechniken ausprobieren und werden dafür mit einem Stempel belohnt, bei bestandener "Prüfung" gibt es dann den "Gesellenbrief".

Für Hungrige und Feinschmecker hat dieser Markt auch einiges zu bieten. Die Produzenten von Naturkäsespezialitäten, die am Grill hantieren oder Mandeln und Nüsse brennen, alle sind mit Rücksicht auf ökologische Herstellung und Bekömmlichkeit ausgesucht. Ökologische Produkte gibt es natürlich auch zur Be-reicherung des heimischen Speiseplans zu erwerben: Schafskäse von der Familie Salden aus der Clodra-

mühle ("Thüringer Ökoprodukt 2004"), Naturköstlichkeiten von Birgit Schuchardt, Gaumenfreuden aus dem Bio-Laden Falko Martin aus Braunschwalde, Weine aus regionalem Anbau vom Weingut "Bock & Töchter" aus Bad Sulza, Bio-Trockenfrüchte und leckere Ziegenkäsespezialitäten vom Ziegenhof Eichelborn. Nicht fehlen in dieser Aufzählung dürfen natürlich die vielfältigst verschiedenen Brennnessel-Hanf-, Nuss-, Dinkel-, Vollkorn-Brotsorten von "Michas Backstube" aus Steinpleis. Das Hofcafé Zickra verwöhnt die Gaumen mit Kaffee und hausbackenem Kuchen. Musikalisch wird die Messe mit der kubanischen Band "La Timbalatin" aus Chemnitz und Anja & Peer aus der Clodramühle umrahmt.

Wenn Sie nähere Informationen zum Markt für grüne Produkte & Ideen wünschen, wenden Sie sich bitte an: Andreas Wolf MARKT-WERT Kulturhof Zickra, Zickra 31, 07980 Berga/Elster, Tel. 036623/21369 www.kulturhof-zickra.de, www.markt-wert.net



Danksagung

*Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
so ist voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können
war unser allergrößter Schmerz.*

Für die mitfühlende Anteilnahme, sei es durch Schrift, Blumen sowie Geldzuwendungen und liebe Worte zum Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Susanne Inge Singer

möchten wir uns hiermit bei allen Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch dem Pflegedienst Marion Hecht und Herrn Dr. von Tilly.

In stiller Trauer
Lothar Singer
sowie Kinder, Schwiegerkinder und Enkel

Wolfersdorf, im Mai 2008

*Danke,
es war wunderbar!*



Ein wunderschöner Tag liegt hinter uns.

Auf diesem Wege möchten wir uns von ganzem Herzen für die vielen Glückwünsche und zahlreichen Geschenke bei unserer Familie, Verwandten und Bekannten, unseren Freunden und besonders bei allen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

Berga, im Mai 2008

Michael und Jenny Dörfer
geb. Beran

Reiner SPANNER
Heizöl • Diesel • Kohle • Containerdienst
Mehla, Mehlaer Hauptstraße 2
07950 Zeulenroda-Triebes
036622 / 51869
Sommerpreise für
Lausitzer REKORD Briketts



IMPRESSUM

Redaktion und Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14, elstertaler@gmail.com
Verantw. für den redaktionellen Teil Heinz-H. Reimer
Druck Druckerei Raffke Vertrieb Raum Berga Telefon 036628 - 49 730
Vertrieb Raum Wünschendorf Telefon 03447 - 52 57 93
Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

**GÜNSTIG VERSICHERN WIRD 75
75 JAHRE
HUK-COBURG**

Riester-Rente
Ihre Altersvorsorge mit staatlicher Zulage

FINANZtest
Riester-Rentenversicherungen:
Qualitätsurteil
»GUT«

Wenn Sie später nicht nur Zeit, sondern auch Geld für die schönen Dinge des Lebens haben wollen, reicht meist die gesetzliche Rente nicht aus.

Treffen Sie private Vorsorge mit staatlicher Förderung!

Gleich informieren. Wir beraten Sie gerne!

**Vertrauensfrau
Marion Trommer**

07570 Wünschendorf
Weidaer Straße 31
Tel. 03 66 03 / 8 88 95
Sprechzeiten:
Di. 17.00 - 19.00 Uhr

**Vertrauensfrau
Marion Trommer**

07973 Greiz
Carolinestra. 40
Tel. 0 36 61 / 40 71 84
Handy 01 74 / 3 91 53 90
Sprechzeiten:
Mo. 14.00 - 17.00 Uhr
Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



**Reisebüro
Engelhardt**

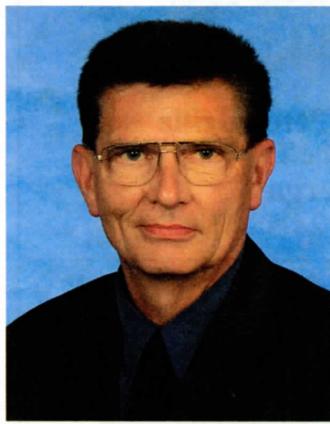
Touristeninformation
Berga/Elster

**Der Elstertaler
• Anzeigenannahme •**

Bahnhofstraße 11
07980 Berga/Elster
Telefon 036623 - 31164
Fax 036623 - 20202
Montag-Freitag
09.00-12.30 • 14.30-17.30

In Wolfersdorf Garten abzugeben, Bungalow komplett eingerichtet, verglaste Veranda, W- und E-Anschluss vorhanden, Tel. 03441/533923

Haushaltgeräteservice und Elektroinstallation Winkler 03 66 23 - 2 15 86



Klaus-Peter-Creter

Liebe Leserinnen und Leser,

Auch nach den jüngsten Veröffentlichungen zur Thematik der Beitragerhebung um Wohngebiete/Gewerbegebiete setzt der ZVME die Beitragerhebung fort. Er ist gemäß der Thüringer Kommunalordnung verpflichtet, zur Erfüllung seiner Aufgaben die erforderlichen Einnahmen zu erwirtschaften. Hierzu gehört auch die Erhebung von Beiträgen auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) vom 11.10.2007.

Die Thematik Beitragserhebung in Wohngebieten/Gewerbegebieten nehmen wir als ZVME sehr ernst und sind deshalb, nicht erst seit diese in den Fokus der Berichterstattung geraten ist, mit den bislang betroffenen kommunalen Erschließungssträgern in Verbindung. Gemeinsam arbeiten wir an einer Lösung des Problems im Interesse aller Seiten.

Anders als es vielleicht nach den Veröffentlichungen scheint, entrichten die meisten Bürger die fälligen Beitragsforderungen fristgemäß. Dazu rät auch der ZVME, denn nur so werden noch weitere Belastungen zur Beitragshöhe, z.B. durch gesetzlich vorgeschriebene Säumniszuschläge, vermieden.

Klaus Peter Creter

Klaus Peter Creter, Verbandsvorsitzender Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal"

So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal"
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
Telefon: 0365 - 487 08 01
Fax: 0365 - 487 08 30
E-Mail: geschaeftsstelle@zvme.de
Internet: www.zvme.de

Das OTWA-Notfalltelefon 0365 - 48700 ist rund um die Uhr für Sie erreichbar

Verbandsversammlung tagte Beschluss zu Finanz- und Wirtschaftsplänen

Wichtige Beschlüsse für die weitere Arbeit fasste die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) in ihrer Aprilsitzung. Mit der Zustimmung zur Haushaltssatzung und dem Wirtschaftsplan 2008, sowie den Finanzplänen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die eine Vorausschau der Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen bis 2011 geben, ist die Basis für das weitere Vorgehen gesichert.

So sind die Weichen für weitere Investitionen und die zielsstrebig Fortführung der bereits vorangestarteten Arbeiten im Verbandsgebiet gestellt. Mit einem Mitarbeiter für das kaufmännische Controlling erfuhr der Stellenplan eine Erweiterung. Darüber hinaus wurde der neue technische Controller – Henryk Knieper den Mitgliedern der Verbandsversammlung vorgestellt.

Auf neuer Grundlage wurde die Satzung zur Erhebung einer Kom-

munalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter beschlossen. Somit ist für den Kunden sowie den ZVME geregelt in welcher Höhe die Abgabe für Kleineinleiter für die direkte Einleitung von Abwasser in ein Gewässer bzw. das Grundwasser zu erheben sind.

Wartung von Kleinkläranlagen OTWA ist zertifiziert



Helge Mühlstein bei der Wartung einer Kläranlage. Foto OTWA

Das DWA-Zertifikat für Qualität und Fachkompetenz bei der Wartung von Kleinkläranlagen hat die Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH (OTWA) vom zuständigen Fachverband DWA, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., erhalten. Dafür haben die Experten der DWA bei der OTWA die Ausbildung des Personals und die entsprechende technische Ausstattung sowie die Qualität der gewarteten Anlagen überprüft. Besonders in ländlichen und

weniger dicht besiedelten Gebieten wird die Leistung der OTWA, welche als Dienstleister für den Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) fungiert, geschätzt. Denn gerade in diesen Bereichen kann der Anschluss an eine zentrale Kläranlage mit unverhältnismäßig hohem technischem und finanziellem Aufwand verbunden sein. Deshalb hat die zuständige Wasserbehörde dort auch die Pflicht, eine ordnungsgemäße Abwasserbehandlung auf den

Grundstückseigentümer zu übertragen. Die erfolgt dann durch entsprechende Kleinkläranlagen, die jedoch einer regelmäßigen Wartung bedürfen. Nun wird dieser Kundendienst in bewährt guter, aber jetzt auch verbrieft zertifizierter Qualität von den Fachleuten der OTWA, wie Herrn Helge Mühlstein ausgeführt.

Bei entsprechendem Bedarf wenden Sie sich bitte an den Kundendienst der OTWA, an Herrn Stephan Reichardt unter der Telefonnummer 0365/ 4870 - 823.

Impressum:

Herausgeber: Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal"
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: geschaeftsstelle@zvme.de
Verantwortlich: Klaus Peter Creter, Verbandsvorsitzender

Unsere Kundensprechzeiten
Montag und Mittwoch:
9 bis 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
9 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

OTWA
Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: kundendienst@otwa.info
Internet: www.otwa.info

Servicenummern:
Beiträge: 0365 - 4870 782, 4870 989
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968
Anschlüsse: 0365 - 4870 954
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953
Fax: 0365 - 4870 955

Passbilder
sofort zum Mitnehmen

4 Passbilder
6,65

über 1500 Zeitungen
und Zeitschriften
im Angebot

ausgewählte
Spirituosen

Lotto

Fa. Benno Trampel
Fachgeschäft für Presse · Tabakwaren · Lotto

Markt 12 · 07570 Weida
Telefon/Fax 036603-62487
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 8.30 - 12.00 Uhr



Generalagentur Peter Grille
Lange Straße 13
07980 Berga
Tel.: 01 71/724 58 41

10 Jahre
Fa.
MEINHARDT
Holz- und Bautenschutz

Holzbau • Putz-, Beton- und
Mauerwerksreparaturen
Fliesenlegearbeiten
Innenausbau
Garten- und Landschaftsbau

07557 Köfeln Nr. 16a
Tel. 03 66 03 / 42 197
Fax 03 66 03 / 44 073
Mobil 0171 12 04 686

Angelfachhandel Peter Grille



Immer frische Tau- und Rotwürmer
Ständig Sonderangebote
an Angelrollen und Angelruten
Angelreisen, Angelboote, Bootsmotore

SHIMANO - Service

Öffnungszeiten: Mo-Do. 19.00-21.00 Uhr, Freitag 14.00-19.00 Uhr,
Samstag 9.00-13.00 Uhr
07980 Berga, Wernsdorf, Lange Straße 13, Tel. 03 66 23/251 52

Das Blumengeschäft

pusteBlume

in der Bahnhofstraße 7 in Berga ist eröffnet.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.00/Sa. 8.00-13.00
Telefon: 03 66 23 / 2 27 56



pusteBlume

Blumen, Pflanzen und Floristik kreative Sträuße und
Gestecke, Grünpflanzen, Dekorationen aller Art,
Hochzeitsfloristik, Trockenfloristik, Trauerschmuck

*Alle Gästen und Kunden danke ich für die überreichten
Geschenke und den guten Wünschen für meine
folgenden Geschäftsjahre.*
Cindy Schneider

Demnächst

ERDBEERERNTEN

im Meilitz bei Wünschendorf
und Naulitz an der B7

tägl. von 7.00-20.00 Uhr

Ernteauskünfte unter
Tel. 01 73-1 56 90 84 • Tel. 01 73-3 80 97 51

Miet-Park
SIEGE GmbH

Tel.: (03 66 03) 4 28 60

Baumaschinen

- Hubarbeitsbühnen
- Verdichtungstechnik
- Minibagger/Radlader
- Gerüste/Schalungen
- Betontechnik
- Schneidgeräte
- Stromerzeuger
- Heizgeräte/
Entfeuchter
- ... und vieles mehr

Am Schafberge 9
07570 Weida



Vom 27. bis 29. Juni ist es soweit, die
Endschützer Fuchstal-Party
startet durch.

Sportplatz Endschütz

Von Freitag bis Sonntag Volley- und Fußballturnier, Festzelt,
Hüpfburg, Disco-Nacht mit DJ Chassy, Live-Musik mit Tramp am
Samstag und EM-Endspiel-Feier am Sonntag.